



rechte Seite: Verena Schönhofer „Käferzeit“, 2009,  
Schwarzer Karton geritzt, work in progress,  
Installation, 672 x 96 cm, St. Anna Kapelle,  
Kunstverein Passau

## JUNGE KUNST ZWISCHEN ALTEN PFEI- LERN

Der Nachwuchs interpretiert das Thema „Fundort Region“ in der Großen Rathausgalerie Landshut

Unter dem Titel „Fundort Region – Junge Kunst aus Niederbayern“ präsentieren sechs Künstler zwischen 29 und 36 Jahren ab 11. September in der Großen Rathausgalerie Landshut Gemälde, Druckgraphiken, Keramiken und Installationen. Anja Kutzki (Pocking) variiert eine über Jahre entwickelte, abstrakte Formensprache, die bildnerischen Mittel sind äußerst reduziert. So arbeitet die Künstlerin seit geraumer Zeit ausschließlich mit der Farbe Weiß in feinsten Nuancen: Sie will die Grenzen der Wahrnehmbarkeit ausloten. Auch Stefan Meisl (Thyrnau) reduziert in seinen Gemälden und Lithografien, in denen er die gestische Abstraktion ergründet, die Farbgebung bis hin zur Monochromie. Kontraststark sind dagegen Iris Nitzls (Weihmichl) Arbeiten, in denen sie sich mit Himmelsbeobachtungen, Sternbildern und „objets trouvés“ beschäftigt. An drei Tagen im August 2007, am Höhepunkt des Meteorschauers der Perseiden, entstanden die Werke 11.8.07 – 13.8.07. Mit Ölfarbe auf Glas sind die Spuren der verglühenden Meteoride nachgefahren. Zufällig und unabsichtlich erscheinen die Bewegungen und Spuren am Himmel, die auf etwas Abwesendes verweisen. Nur der Spurenleser erkennt das Dahinterliegende, entdeckt Monde am Himmel, Mondbesucher oder Spuren von Mäusen. Letztere gehen auf ein sehr irdisches Ereignis zurück: die Feldmausplage, die 2007 in weiten Teilen Europas grassierte. Verena Schönhofer (Passau) setzt sich mit Kafkas Erzählung „Die Verwandlung“ auseinander. Teile dieses Werkkomplexes waren Anfang des Jahres im Landshuter Röcklturm zu sehen. In der Ausstellung „Fundort Region“ zeigt sie neue Ritz-Arbeiten, die ebenfalls durch die Kurzgeschichte Kafkas inspiriert sind. Rauminstallationen zeigen Sybille Regotta (Landshut) und Alexander Stern (Straubing). Während Regotta Stelen aus aufwändig gebrannter Keramik und aus Metall als „Raumteiler“ aufstellt, wird Stern, der bekannt ist für Installationen aus Neonröhren und Alltagsdingen, mit denen er auf die jeweiligen Gegebenheiten des Ausstellungsraumes eingeht, seine Arbeit „was machst du hier“ in dem von massigen Pfeilern dominierten, schwer bespielbaren Galerieraum installieren.

(Bayerische Staatszeitung)

Dieses Projekt „Fundort Region“ wurde auch vom 9. Oktober bis 22. November 2009 in Zusammenarbeit mit dem Kunstverein Passau und dem BBK Niederbayern in Passau in